

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 37 (1990)
Heft: 3

Artikel: Was machst denn Du im Zivilschutz?
Autor: Edlin, Martin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-367894>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Apropos Information

Was machst denn Du im Zivilschutz?

- Vsg D!
- ???
- Versorgungsdienst.
- ???
- Sicherstellen der Verpflegung der Schutzdienstleistenden und der durch den Zivilschutz in den sanitätsdienstlichen Anliegen betreuten Personen. Organisieren des Betriebstoffnachschubs und der Lebensmittel (zusammen mit der wirtschaftlichen Landesversorgung). Rechnungsführung.
- Aha. Und ???
- Das ist die quasi offizielle Zivilschutz-Definition des Versorgungsdienstes.
- Und was tut der Versorgungsdienst nun eigentlich?

Ein solcher Dialog liesse sich für alle Dienste der Schutzorganisation führen, und das kaum mit Aussicht, dass er weniger hoffnungslos ausfiele.

Die Kenntnis der Aufgaben und Tätigkeitsbereiche eines Zivilschutzdienstes ausserhalb des eigenen bewegt sich bei den meisten Dienstpflichtigen auf Mannschaftsstufe, wahrscheinlich wohl auch beim mittleren Kader, um den Nullpunkt herum. Was man einmal darüber im Einführungskurs vernommen hat, ist den im Zivilschutz nicht ganz unüblichen Weg des Vergessens gegangen. Was tut's? Das ist ohnehin ein weder gefragtes noch je abgefragtes oder gar aufgefrischtes Wissen. Das ist nicht nur bedauerlich, sondern ein Manko, das den Zivilschutz als Gesamtes belastet. Nur mit dem oftmals recht bescheidenen Segment der Tätigkeit im eigenen Dienst konfrontiert und beübt, erscheint der Zivilschutz eintöniger und deshalb einfältiger, als er ist. Wor allem aber: Wo die (Ein-)Sicht in die Zusammenhänge der gesamten Organisation fehlt, bleibt die sinngebende Perspektive auf das Ganze aus. Die Nützlichkeit des Zivilschutzes wird tatsächlich erst augenfällig, wenn man das Zusammenspiel aller kennt. Das heisst: Auch das, was andere leisten. Und die Motivation, sich im eigenen Bereich einzusetzen, ist vom Wissen

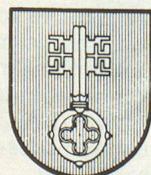
abhängig, dass man nicht isoliert, sondern in nützlicher Kooperation mit anderen handelt.

Natürlich soll hier nicht der Ausbildung zum polivalenten oder gar omnipotenten Zivilschützer das Wort geredet werden. Es geht vielmehr um kurze, aber aussagekräftige Informationen, um Einblick und um lebendigen Anschauungsunterricht, was in den anderen Diensten zur Erfüllung der globalen Zivilschutz-Aufgabe geleistet wird. Nur so lässt sich nämlich der Stellenwert der eigenen Tätigkeit quasi aus übergeordneter und damit befriedigender Sicht erfahren. Bei Mannschaftsübungen, in die mehrere Dienste und Formationen eingebunden sind, lohnt sich die zeitliche Investition, Gelegenheit zu geben zum Kennenlernen der (leider) als «fremd» empfundenen, weil ignorierten Zivilschutztätigkeit der Kameraden aus der gleichen örtlichen Organisation. Manch einer würde dann den Transportler nicht mehr als Chauffeur auf Vergnügungsfahrt, den Kartenträger des Nachrichtendienstes nicht bloss als bequemen Sonntagsmauler im ruhigen KP oder den Mann vom AC-Schutzdienst als Vertreter eines Chemiekasten-Fabrikanten taxieren, sondern als Kollegen, der die eigene Arbeit entweder erst ermöglicht oder sie zur Wirkung bringt.

Interne Information in diesem Sinn wird mit der Begründung, es gäbe Wichtigeres und Entscheidenderes zu tun, um den Zivilschutz effizient zu gestalten, sträflich vernachlässigt. Nur so ganz sicher ist dies mit der Effizienz nicht, wenn gerade an der Basis die linke Hand nicht weiß, was die rechte tut.

Martin Edlin

KANTONE



NIDWALDEN

Neuer Ausbildungschef beim Nidwaldner Zivilschutz

Der Regierungsrat Nidwalden hat auf Antrag der Militärdirektion für den Rest der Amtszeit Hans Dickenmann, geboren 1951, verheiratet, wohnhaft in Ennetbürgen NW, als Nachfolger von Xaver Stirnimann zum neuen Ausbildungschef

des Amtes für Zivilschutz gewählt. Der neu gewählte Instruktor war bisher Instruktionsoffizier bei den Luftschutz-Truppen in Wangen an der Aare im Grade eines Majors und ist Kommandant eines Ls Bat. Als Ausbildungschef

CANTONS



ist er verantwortlich für die vorschriftsgemäße Ausbildung der Zivilschutzangehörigen des Kantons und be-

CANTONI

arbeitet die notwendigen Ausbildungskonzepte und Richtlinien. Ebenfalls wird der neue Instruktor für die Gesamtverteidigungsorganisation des Kantons und der Gemeinden im Einsatz stehen.

Hans Dickenmann wird seine neue Tätigkeit beim kantonalen Amt für Zivilschutz Nidwalden am 1. Mai 1990 aufnehmen.

Wir wünschen ihm einen guten Start und viel Erfolg.

Amt für Zivilschutz
Nidwalden